

**Anlage 2 zur Beschlussvorlage  
Anträge auf Förderung freier Träger nach Richtlinien  
Konzepte/ pädagogische Maßnahmebeschreibungen**

*Zu 1 und 2; Katholische Pfarramt St. Elisabeth:  
Kinderfreizeit „Verlässlichkeit als Grundvoraussetzung für gelingendes Leben“ vom 23. bis  
27.07.2012*

**Konzept Kinderfreizeit im Marcel-Callo-Haus Heiligenstadt,  
Antrag 51.2LaRL12-01**

erwartete Teilnehmerzahl: 40

Thema: Verlässlichkeit als Grundvoraussetzung für gelingendes Leben

Themenkonzeption:

Das biblische Buch Rut führt in die Zeit der Richter in Palästina. In einer Epoche der gesellschaftlichen Unsicherheit und des Glaubensabfalls wird durch diese Erzählung die Verlässlichkeit von drei Menschen vor Augen gestellt: von Noomi, Boas und in besonderer Weise von Rut, der Moabiterin.

Durch ihr verbindliches und vertrauensvolles Miteinander finden alle drei zu neuen Lebensperspektiven und entdecken darin das Wirken Gottes.

Verlässlichkeit ist eine Grundvoraussetzung für gelingendes Leben. Kinder brauchen gerade in unserer heutigen Zeit, in der vieles oberflächlich dargestellt und erlebt wird die Verlässlichkeit ihrer Eltern, sie brauchen verlässliche BegleiterInnen auf ihrem Lebensweg in unserer Gesellschaft. Die Erfahrungen von Verbindlichkeit und Sicherheit schenken Halt und lassen sie zu Menschen heranwachsen, die ihrerseits verlässlich sind. Diese Erfahrungen werden in der Kinderfreizeit anhand der Geschichte des Buches Rut mit den verschiedensten methodischen Möglichkeiten vorgestellt. Neben der thematischen Beschäftigung wird bei dieser Veranstaltung auch besonderen Wert auf die freizeitpädagogischen Maßnahmen wie Spiel, Sport, Wanderungen gelegt und den Kindern somit eine erholsame Ferienfreizeit geboten.

**Konzept Vater-Kind-Zelten,  
Antrag 51.2LaRL12-06**

Datum und Ort der Veranstaltung: 15.-17.06. 2012 in Gerstungen

erwartete Teilnehmerzahl: 15

Thema: Abenteuer-Zelten mit Vätern und ihren Kindern

Themenkonzeption:

Das Zeltlager dient in erster Linie der Förderung und dem Ausbau des Vater-Kind-Verhältnisses der Teilnehmer, da heutige Väter durch ihre Berufstätigkeit wenig „intensive“ Zeit mit ihren Kindern verbringen können. Durch das Zeltlager in Gerstungen und verschiedenen gemeinsamen Aktivitäten wie Floßbau auf der Werra, gemeinsame Fahrradtouren, Lagerfeuer etc. soll eine solche gemeinsame Zeit nur mit dem Vater ermöglicht werden.

Zu 3

Katholische Pfarramt St. Elisabeth

Familienbildung „Konflikte- Familienwochenende zur Erstkommunion“ vom 13.01. bis 15.01.2012

## **Tagesablaufplan**

## **Antrag 51.2LaRL12-05**

vom: **13.01.-15.01.2012**

mit dem Titel: Familienwochenende zur Erstkommunion

<b>Datum / Uhrzeit</b>	<b>Programmpunkt</b>
<b>13.01.2012</b>	
ab 17.00 Uhr	Anreise
18.00 Uhr	Abendbrot
18.45 Uhr	Begrüßungsrunde und 1. Thematische Einheit: Symbole der Eucharistie
19.30 Uhr	Kreatives Gestalten der Erstkommunionkerzen
21.00 Uhr	Abendgebet
<b>14.01.2012</b>	
08.15 Uhr	Morgengebet
08.30 Uhr	Frühstück
09.30 Uhr	2. Thematische Einheit: Schuldig werden, Umgang mit Schuld, Veröhnung
12.30 Uhr	Mittagessen, anschl. Freizeit
14.30 Uhr	Kaffee
15.00 Uhr	3. Thematische Einheit: Gewissenerforschung anhand Gewissenspiegel, Beichtzettel schreiben, Ablauf der Beichte kennen lernen parallel dazu them. Einheit für die Eltern: „Erwachsene beichten – wieder“
17.00 Uhr	Einzelbeichte
18.00 Uhr	Abendbrot
19.00 Uhr	Beichtgelegenheit für die Erwachsenen, Freizeit für Kinder
20.00 Uhr	Anbetung und Stille vor dem Allerheiligsten
21.00 Uhr	Nachtruhe
<b>15.01.2012</b>	
08.30 Uhr	Frühstück
anschl.	Vorbereitung Gottesdienst
10.00 Uhr	Hl. Messe
anschl.	Abschlussrunde und Reflexion
12.00 Uhr	Mittagessen
anschl.	Heimreise

Zu 4

Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V., Caritasregion Südthüringen,  
Familienbildung „Pubertät- wenn die eigenen Eltern/Kinder schwierig werden“ vom 26.05. bis  
28.05.2012

Ziel:

- Fördern der sozialen Kontakte
- Vertiefung der Beziehungsarbeit
- Anerkennung der erbrachten Leistung bei der Aufführung der Rollenspiele
- Vermitteln von Gemeinschaft
- Evaluation und Übertragung in den Familienalltag

#### **Kurzkonzeption zur Familienbildung vom 26.05.2012-28.05.2012 in Friedrichsrode**

Thema: Pubertät: Wenn die eigenen Eltern/Kinder schwierig werden!

26.05.2012

- gemeinsame Anreise
- gemeinsame Absprache zum geplanten Programm der Bildungsfreizeit
- getrennter Beginn: Was ist Pubertät?
  - Was passiert in der Pubertät?
  - Wie nehmen die Eltern die Pubertät der Kinder wahr?
  - Wie nehmen Kinder die Pubertät wahr?
- Nutzung der Kreativwerkstätten (Vater/Sohn – Mutter/Tochter)
  - Entwicklung und Planung eines gemeinsamen Projektes für das Wochenende.
- Sportspiele als Eltern/Kind Turnier
- Ziel:
  - Äußern von Erwartungen, Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer
  - Vorstellung des Themas Pubertät und der Herangehensweise.
  - Einführung in die Grundlagen
  - Beziehungsarbeit Vater/Sohn – Mutter/Tochter
  - Förderung der Kreativität
  - Förderung des Austausches von Gedanken, Wahrnehmungen und Gefühlen

27.05.2012

- Angebot Frühsport
- Nutzung der Kreativwerkstätten, Fortführung der Kreativprojekte
- Gruppenarbeit Kinder:
  - zusammentragen von typischen Familienszenen aus der Sicht pubertierender Kinder
  - gemeinsame Konzeption eines Rollenspiels
  - Umsetzung des Rollenspiels
- Gruppenarbeit Erwachsene:
  - zusammentragen von typischen Familienszenen aus der Sicht der Erwachsenen
  - gemeinsame Konzeption eines Rollenspiels
  - Umsetzung des Rollenspiels
- Fertigstellung der Kreativprojekte
- Ziel: - Fördern der sozialen Kontakte
  - vermitteln von Gemeinschaft
  - Rollenspiel: - schlüpfen in eine andere Rolle, Auseinandersetzung mit der Rolle des Anderen
  - Kreativität fördern
  - Fördern von Verständnis
  - Fördern der Vater/Sohn bzw. Mutter/Tochter Beziehung
  - Auseinandersetzung mit dem Thema untereinander (Erwachsene/Kinder)

28.05.2012

- Angebot Frühsport
- üben der Rollenspiele
- Vorstellung der Kreativprojekte und der dabei gemachten Erfahrungen und neuen Erkenntnisse
- Aufführungen der einstudierten Rollenspiele
- Auswertung und Abschlussrunde